

An Journalisten

Sehr geehrte Damen und Herren!

Durch die Gewährung einer sehr substantiellen Subvention der Europäischen Union im Rahmen des Kultur-2000 Mozart-Calls wird die Präsentation dieses außergewöhnlichen Projektes in drei österreichischen Bundesländern ermöglicht. Das Projekt sieht eine Reihe von Ausstellungen der Vazquez-Sammlung historischer Streichinstrumente des 16. bis 18. Jahrhunderts vor, über deren Qualität Schreiben von Direktoren und Kuratoren bedeutender Musikinstrumentenmuseen und Institutionen in der ganzen Welt vorliegen (Metropolitan New York, Smithsonian Institute Washington, Sotheby's London; siehe Links). Der Erfolg der Ausstellungen, die bereits zwischen 2004 und 2006 in Frankreich, Spanien, Italien stattfanden, wurde im Fernsehen, Rundfunk und in der Presse reich dokumentiert (Pressemappe im Internet verfügbar). Die Begeisterung seitens der Bevölkerung führte sogar zu Verlängerungen der Ausstellungen.

Zudem werden auch dank der Subvention der EU die diesjährigen Ausstellungen durch eine große Anzahl innovativer Installationen bereichert, die **eine einmalige Erlebniswelt** für die Besucher kreieren, und die sie für den Besuch jüngerer Leute besonders geeignet machen.

Die hier dargebotene Qualität entspricht ohne Zweifel derjenige der Ausstellungen, die beispielsweise im Kunsthistorischen Museum oder in der Albertina stattfinden, jedoch mangelte es uns an den Mitteln, um eine dieser Qualität entsprechende Werbekampagne mit großen Plakaten etc zu gestalten: dies würde unser Budget bei Weitem sprengen. Ihre Hilfe in der Bekanntmachung wäre deshalb für uns, aber ich denke auch für die Bevölkerung Wiens ein Segen: oder sind nicht auch Sie der Meinung, man solle so eine Gelegenheit nicht verpassen?

Wir wären Ihnen sehr dankbar, wenn Sie eine längere Reportage, eventuell mit Interview, Fotos einschalten würden. Fotos in Hochauflösung auch per Internet lieferbar. Für weitere Informationen und ein Interview stehe ich Ihnen jederzeit zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen,

Prof. José Vázquez

www.orpheon.org

vazquezjose@mac.com

+431-21 430 21 oder +43-650-400 3731

EIN BESONDERES ERLEBNIS



Ausstellungen der historischen Musikinstrumente der Orpheon Foundation Wien

Schoß Kremsegg (OÖ): April, 2007

Minoritenkirche Wien (1010): 27. April – 27. Juni

Barockmuseum Salzburg (Mirabellplatz): 20. September – 3. November

Zusammenfassung:

Dank einer großzügigen Subvention der Europäischen Union: Kultur-2000 Mozart-Call wird in drei Bundesländer Österreichs das folgende Projekt stattfinden, das aus vier Teilen besteht:

1. Ausstellung historischer Musikinstrumente des 16. bis 18. Jahrhunderts

Die Vazquez-Sammlung historischer Streichinstrumente umfaßt mehr als 170 Violinen, Violen, Violoncelli, Violen da gamba, Violen d'amore und Originalbogen, die von den auserlesensten Meister Italiens, Österreichs, Deutschlands, Frankreichs und Englands zwischen 1560 und 1790 erbaut worden sind. Alle

Instrumente sind nach den Messuren der Renaissance, des Barock und der Klassik restauriert und werden professionellen Musikern in ganz Europa und Studierenden der Universität für Musik Wien zur Verfügung gestellt.

2. Konzertreihe auf den Instrumenten der Sammlung

Das eigentliche kulturelle Erbe dieser Sammlung ist der unvergleichlich edle Ton, den diese Instrumente erzeugen, der in den Führungen und in den vier Konzerten erlebt werden darf. Die Sammlung wurde als „einmalig auf der Welt“ von den Direktoren und Kuratoren bedeutender Museen deklariert, die die Sammlung in Wien besuchten (Metropolitan New York, Smithsonian Washington, Sotheby's London u.a.)

3. Kurse mit dem Instrumentarium

Den Teilnehmern wird die einmalige Gelegenheit geboten, direkt mit den historischen Instrumenten der Sammlung Lernerfahrungen zu sammeln. Es wird mit diesen Instrumenten gearbeitet, Kammermusik der Renaissance, des Barock und der Klassik einstudiert und im Abschlußkonzert präsentiert.

4. Sonderprogramm für Schulen, Konservatorien

Informative Arbeitsdossiers für Lehrer aller Stufen und Arbeitshefte für die Schüler werden zur Vorbereitung auf den Besuch der Ausstellungen zur Verfügung gestellt; die Führungen werden für die diversen Schulstufen maßgeschneidert. Es ist ein besonderes Anliegen des Projektes, daß junge Leute in Kontakt mit diesem Kulturerbe kommen, weshalb eine ganze Reihe von Installationen gerade für diese Altersgruppen konzipiert worden sind. Unter anderem:

1. Musik der Sphären:

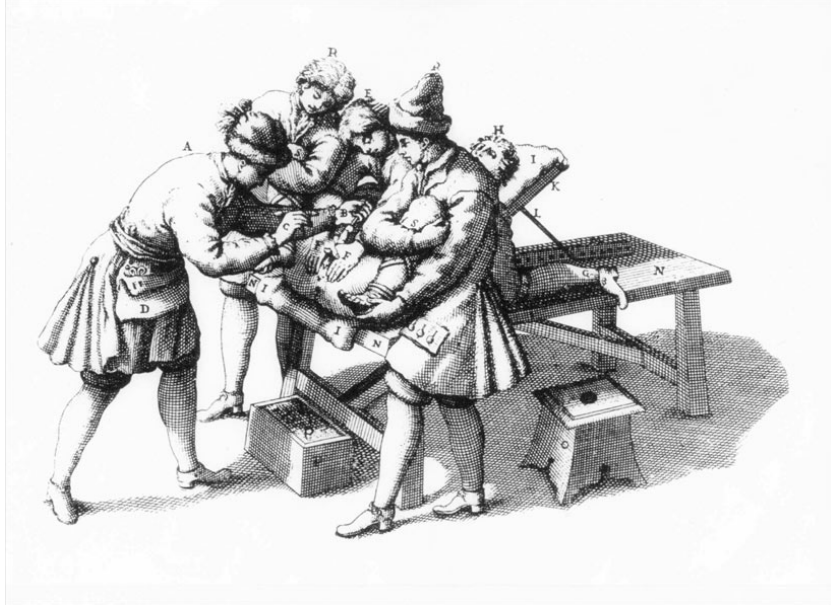
die Bewegungen der Planeten spiegeln die Proportionen in der Renaissance Musik wider – wir präsentieren eine besondere Form des Planetariums, mit Computerprogramm, das die Musik in Bewegung umwandelt! Dieses Programm wurde eigens für diese Ausstellung kreiert.

2. Bau einer Violine, einer Viola da gamba:

Die Instrumentenbauschule Hallstatt konstruiert eine Installation, die die verschiedenen Etappen in der Konstruktion dieser Instrumente veranschaulicht, inklusive einer Videoaufzeichnung von Verena Lobisser. Während der Wochenenden werden Studierende dieser Schule an Ort und Stelle ihre Arbeit live fortsetzen!

3. Die Operation eines Blasensteins:

eine Installation, die die damaligen Verhältnisse darstellt, inklusive Originalapparatur, Operationstisch, Patient, Arzt und Chirurg! Der Komponist Marin Marais schrieb 1720 eine Komposition für Sprecher, Viola da gamba und Basso continuo, in der er seine am eigenen Leibe wahrhaftig erlebte und überlebte Operation Schnitt für Schnitt schilderte. Eine Sensation!



Wird für diese Ausstellung nachgebildet!



Originale chirurgische Werkzeuge werden uns vom Medizinischen Museum und vom Pathologischen Institut zur Verfügung gestellt!

Während der Ausstellung werden professionelle Musiker und Studierende herzlichst eingeladen, unter der Anweisung der Mitglieder des Orpheon Consorts Wien die kostbaren Instrumente der Sammlung auszuprobieren, gegebenenfalls sogar spontan mit ihnen zu musizieren! Es soll hervorgehoben werden, daß es eine Gelegenheit, restaurierte historische Instrumente in die Hand zu nehmen und darauf zu musizieren praktisch nirgends sonst auf der Welt gibt. Diese Erfahrungen haben in früheren Ausstellungen sowohl Musiker als auch Publikum enorm begeistert und trugen wesentlich zur Lebendigkeit des Happenings bei.

* * * * *

Die Vazquez-Sammlung historischer Musikinstrumente



Diese Sammlung umfaßt zur Zeit mehr als 170 Instrumente (Violine, Viola, Violoncello, Viola da gamba, Viola d'amore, Violone, Baryton) und historische Bogen von 1560 bis 1780, die allesamt nach den Mensuren der Renaissance, des Barock und der Klassik restauriert worden sind und den Musikern von Orpheon, professionellen Musikern in ganz Europa und Studierenden der Musikuniversität Wien für Konzerte, Aufnahmen, Probespiele und besondere Projekte zur Verfügung gestellt werden. Ihr Eigentümer, Prof. José Vázquez, vertritt damit seine Überzeugung, daß uns nicht alleine das dekorative Aussehen dieser Instrumente als *objets trouvés* aristokratischer Residenzen längst verflossener Zeiten interessiert, sondern daß vielmehr das akustische Phänomen, der wundervolle Klang, den die heutigen Musiker diesen altherwürdigen Instrumenten entlocken, das eigentliche kulturelle Erbe verkörpert.

Der Musiker will durch den Umgang mit diesen Violinen lernen, das Publikum will hören, wie die musikalischen Schätze der Renaissance, des Barock, der Klassik einst wohl geklungen haben mögen. Der Musiker hat das Recht, die herrlichen Schöpfungen jener begnadeten Instrumentenbauer zu spielen, das Publikum, diese klanglich zu erleben. Es ist unser aller Erbe.





Die Konzerte der Ausstellung,

die auf den restaurierten Instrumenten der Sammlung gespielt werden, veranschaulichen den Werdegang Mozarts: Meister vor seiner Zeit in Salzburg und Wien (Biber, Muffat, Fux, Ariosti, Legrenzi), Meister, die der junge Mozart erlebte (in London: Johann Christian Bach, Carl Friedrich Abel, Händel), Meister, die er verehrte und nachahmte (Johann Sebastian Bach, Carl Ph. Emanuel Bach, Joseph Haydn).

Kurse für Aufführungspraxis

finden in Wien und Salzburg statt, die Gelegenheit bieten, unter der Leitung von Dozenten aus ganz Europa mit den Instrumenten der Sammlung Erfahrungen zu sammeln. Instrumente: Barockstreicher, Viola da gamba, Traversflöte, Cembalo und Basso continuo. Ein wichtiger Teil des Kurses besteht aus Ensemblespiel mit Streichquartett, gemischten Ensembles, Viola da gamba – Consort. Der Kurs eignet sich sowohl für Lehrer an Konservatorien und Musikschulen, die mehr über diese Instrumente und ihre Musik erfahren wollen, als auch für interessierte Studenten und Laienmusiker.



Ein besonderes Programm für die Schulen

Wir bieten an: informative Dossiers für die Lehrer, die der Vorbereitung auf einen Besuch der Ausstellung dienen.

Arbeitshefte für die Schüler, die sie auf die Besonderheiten der Ausstellung gezielt aufmerksam machen sollen. Eine informative Webseite bietet sich zur Erforschung dieses Gebietes an. Führungen für ganze Schulklassen stehen auch auf dem Programm. Es ist uns ein besonderes Anliegen, Kinder und Jugendliche zu einem Besuch der Ausstellung zu motivieren.



ORPHEON FOUNDATION - Das lebende Museum

**Ausstellung historischer Musikinstrumente
von 1560 bis 1780**

MINORITENKIRCHE (1010 Wien)

27. April, 18h Eröffnung mit Pressekonferenz

28. April - 4. Juli

KONZERTREIHE in der MINORITENKIRCHE:

"Zaubertöne in meinem Ohr"

Große Meister, die Mozart inspirierten und formten

1. Samstag, 5. Mai, 19:30h

FELIX AUSTRIA

Salzburg und Wien vor Mozart

Biber, Muffat, Legrenzi, Ariosti & andere

Christine Esser (Zürich) - Sopran

Orpheon Consort auf historischen Instrumenten, Leitung José Vázquez

2. Samstag, 26. Mai, 19:30h

MOZART IN LONDON

Meister, denen der junge Mozart in London begegnete

Johann Christian Bach, Carl Friedrich Abel, Georg Friedrich Händel

Orpheon Consort auf historischen Instrumenten

Borbála Dobozy - Cembalo

Annie Laflamme - Traverso

Lúcia Krommer - Viola da gamba, Barockvioloncello

Christa Oprießnig - Violine

José Vázquez - Viola da gamba, Leitung

3. Samstag, 9. Juni, 19:30h

SOIRÉE BEI ESTERHAZY

Trios für Baryton, Viola und Basso von Haydn, Lidl

Orpheon Consort auf historischen Instrumenten

José Vázquez - Baryton & Viola da gamba

Christa Oprießnig - Viola

Lúcia Krommer – Barockvioloncello

4. Samstag, 23. Juni, 19:30h

JOHANN SEBASTIAN & CARL PHILIPP EMANUEL BACH

Zwei Meister, die Mozart durch Wort und Ton verehrte

Orpheon Consort auf historischen Instrumenten

Christine Esser (Zürich) - Sopran

Borbála Dobozy - Cembalo

Annie Laflamme - Traversflöte

Lúcia Krommer - Viola da gamba & Violoncello

José Vázquez - Viola da gamba

**Information und Karten:
Orpheon Foundation
Praterstrasse 13-1-3
Tel. +431-2143021
vazquez@mdw.ac.at
www.orpheon.org**

**Weitere Information, Anmeldungen für Konzerte, Kurse:
Orpheon@gmx.at**



Links zu wichtigen Informationen, einschließlich zu den Filmen über die Ausstellungen:

www.mdw.ac.at/1105/orpheon/Seiten/exhibition/exhibition_instruments.htm

Was während einer Ausstellung passiert:

www.mdw.ac.at/1105/orpheon/Seiten/exhibition/durante.htm

Empfehlungsschreiben:

www.mdw.ac.at/1105/orpheon/Seiten/exhibition/recommendations.htm

Fotos der Ausstellungen:

<http://archiv.artevent.at/CastelloDuino/jose/AVIGNON/index.html>

Biographie von José Vázquez:

http://www.mdw.ac.at/1105/orpheon/Seiten/Documents/Biography_Jose_Vazquez.htm

Andere Fotos auch verfügbar, auf Wunsch eine Liste der Links.

